

Neuorganisation des SportService

Nicht zuletzt der jährliche Sportbericht, der jeweils zu Beginn des Jahres vorgelegt wird zeigt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SportService (SpS) umfangreiche und qualitativ hochstehende Arbeitsergebnisse liefern. Gleichzeitig gibt es Entwicklungen, die Überlegungen zu Struktur und Organisation des SportService erforderlich machen. Diese, die damit zusammenhängenden Ziele und der aktuelle Sachstand soll im Folgenden dargestellt werden.

Neben der personellen Veränderung mit der Beendigung der Dienstzeit eines Mitarbeiters in der Sportförderung und des Leiters des SportService im Laufe dieses Jahres spielt eine Rolle, dass zusätzliche Aufgaben von SpS übernommen werden. Im Zusammenhang mit dem Bestreben, die Prozesse im Geschäftsbereich zu optimieren soll die Sportstättenvergabe und der Sportstättenbau bei SpS konzentriert werden. Teilbereiche waren bisher sowohl bei 3.BM/Planung, Controlling und Service (PCS) als auch bei SpS verortet. Dadurch sollen Schnittstellen entfallen, Synergien geschaffen und die Zuständigkeiten kundenorientiert und transparent gestaltet werden.

Die Sportlandschaft hat sich in den vergangenen Jahren weiterentwickelt, neue Tätigkeitsbereiche haben sich gebildet, die weit über die traditionellen Tätigkeitsbereiche der Vergabe von Sportstätten, der Zuschussgewährung an Vereine oder der Unterstützung von Sportveranstaltungen hinausgehen. Der Sportbegriff selbst ist erweitert durch Sport und Bewegung und beinhaltet insbesondere auch Fragestellungen der Gestaltung des Öffentlichen Raums und der Erreichbarkeit unterschiedlichster Zielgruppen (Sport für alle, Inklusion und Integration durch Sport). Schon immer sind es die Sportvereine, die wesentlich unterstützt werden und deren Förderung in den letzten Jahren durch die Einführung eines Sonderzuschusses erweitert wurde. Die Herausforderung im Zusammenhang mit der Betreuung und Unterstützung wird zunehmend komplexer, u.a. müssen Kennzahlen aufgenommen, ausgewertet und aufbereitet werden, bei großen Baumaßnahmen sind ebenso intensive Beratungsgespräche erforderlich wie bei Kooperations- und Fusionsbestrebungen. Während lange Jahre alleine der Breitensport im Fokus stand, nehmen vermehrt auch der Leistungs- und Spitzensport einen breiten Raum ein.

Auch durch neue Methoden und Techniken insbesondere in Verbindung mit der Digitalisierung (Internet, Social Media) haben sich Aufgaben und Tätigkeiten des SportService in den vergangenen Jahren verändert.

SpS sieht sich als Querschnittsdienststelle mit Kontakten und Abstimmungsbedarfen u.a. zum Stadtplanungsamt, dem Jugendamt, dem Gesundheitsamt, dem Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR), dem Amt für Existenzsicherung und soziale Integration (Sozialamt), dem Liegenschaftsamt und zu NürnbergBad.

Als Reaktion auf die Veränderung der Sportlandschaft und die Weiterentwicklung des Sports erfolgt derzeit, mit dem Fokus der gezielteren und effektiveren Bearbeitung der aktuell relevanten Handlungsfelder und der strategischen und planerischen Aufgaben der Sportentwicklung, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Organisation eine Prüfung der Aufgabenzuschitte. Die zeitliche Planung sieht vor, die Ergebnisse der Prüfung in den POA am 08.05.2018 einzubringen.